

Ueberreichung von 300 Ehrenkreuzen an Brockauer Frontkämpfer

Am Mittwoch, den 30. Januar, 17 Uhr fand in der Turnhalle, in einer besonderen Feierstunde, die Ueberreichung von 300 Ehrenkreuzen durch den Amts- und Gemeindevorsteher Herrmann statt. Nach dem Einmarsch der Fahnenabordnungen, der Freiwilligen Feuerwehr und der Reichsbahn-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz begrüßte Amts- und Gemeindevorsteher Herrmann die Versammelten. Er brachte in seiner Rede zum Ausdruck, daß Reichspräsident von Hindenburg noch kurz vor seinem Tode, auf Veranlassung des Reichskanzlers Adolf Hitler ein Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer und deren Hinterbliebenen gestiftet hat. Er verlas die Stiftungs-Urkunde und erwähnte, daß das Ehrenkreuz für Frontkämpfer, Kriegsteilnehmer und für die Witwen und Eltern der Gefallenen verliehen werde. Das Kreuz der Frontkämpfer ist aus bronzegetöntem Eisen, trägt zwei Schwerter und wird am schwarz-weiß-roten Bande auf der linken Brust getragen.

Das Ehrenkreuz wird als Dank und Anerkennung des Frontkämpfergeistes und der Frontkameradschaft verliehen. Erst im neuen Deutschland fand dieser Geist im Gedanken der Volksgemeinschaft wieder sein Aufleben. Im Jahre 1871, das uns das Kaiserreich brachte, wurde auch ein Ehrenzeichen gestiftet, welches aus der Bronze der eroberten Geschütze hergestellt wurde. Es wäre sinnlos gewesen, nach dem 9. November 1918 ein Kreuz zu stiften, da der Frontkämpfergeist damals zertreten und den Heimkehrern die schwer erkämpften Ehrenzeichen abgerissen und besudelt wurden. Nur eine Schande wäre es gewesen, wenn das Kreuz von einem Mann gestiftet worden wäre, der, 1917 als Munitionsarbeiter, sein Vaterland verraten hatte.

Indessen sind unserem Volke die Augen für den Wert der Ehrenzeichen wieder ausgegangen, denn die sie tragen, haben sie im Kampfe um das Höchste — um ihr Vaterland verdient. Das Ehrenkreuz, gestiftet von dem alten und ewig jungen Frontsoldaten, der als einfacher Soldat seine Pflicht tat und nach dem Kriege mit sieben Mann Sturm lief gegen Hunderttausende, ja gegen Millionen. Adolf Hitler war es, der nach hartem Kampf die Schlacht

gewonnen hatte, er gab dem alten Frontsoldaten die Ehre wieder, die andere in den Schmutz getreten. Auch im Ausland erwarb er dem deutschen Frontsoldat die Achtung, die er um sein heldenhaftes Kämpfen verdient hatte. Stolz können wir sein, daß Adolf Hitler es war, der das Ehrenzeichen veranlaßt hat.

Gerade die Verteilung so vieler Ehrenkreuze ist auf den heutigen Tag gelegt worden, der der Geburtstag des neuen Deutschlands ist. Wir treten heute in das Jahr 3 der nationalsozialistischen Regierung ein, es ist immer so gewesen, bei großen weltgeschichtlichen Begebenheiten eine neue Zeitrechnung einzuführen. Wir leben noch immer einen Kalender, der zurückführt auf die Geburt Christi. Wie danach der Welt der Erlöser geboren wurde, so ist mit dem 30. Januar 1933, dem Geburtstag des neuen Reiches, unser Erlöser aus Schmach, Elend und Not zur Macht geboren worden. Deswegen würde es an sich, sich auch rechtfertigen, mit diesem Tage eine neue Zeitrechnung zu beginnen.

Auch die Welt wird einst erkennen müssen, von welcher Bedeutung der 30. Januar ist. Die Hälfte der Aufbauzeit, die sich der Führer ausbedungen, ist vergangen — zwei Drittel seiner Aufbauarbeit ist vollendet. Wir wollen in Dankbarkeit, Freude und Vertrauen auf Adolf Hitler schauen. Nicht nur die Gleichschaltung des Einzelnen macht es, auf das Herz — auf die Seele kommt es an. Darum müssen wir stets und immer darauf bedacht sein, als Deutsche, im Sinne des Führers für unser Vaterland unsere Pflicht zu tun. Mit einem dreifachen „Sieg Heil“ auf unseren Führer schloß der Redner seine Ausführungen.

Im Namen des Landrats überreichte Amts- und Gemeindevorsteher Herrmann die Ehrenkreuze und beglückwünschte die Ausgezeichneten; er legte ihnen nochmals besonders an Herz, sich desselber stets würdig zu erweisen und so zu handeln, wie sie es als Deutsche vor Gott und ihrem Vaterlande verantworten können. Musikalische Darbietungen umrahmten die Feier, die mit dem Deutschland- und Horst Wessel-Lied ihr Ende fand.